

## Pränatale Kinder, ein Mysterium des Lebens – Kunst als Impuls zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch

Die Ausstellung der Kunstschaffenden Schweizer Ärzte «Neue Wege» ist noch bis zum 29.9.2024 im Museum Birsfelden bei Basel zu sehen (<https://www.birsfeldermuseum.ch/kunstaussstellung>); sie zeigt eine interessante Vielfalt der künstlerischen Schaffenskraft, die von der jährlich stattfindenden Ausstellung im Rathaus Murten ihren Ausgang nimmt (<https://aerzte-kunst.ch/>).

Als neuer künstlerischer Weg wird die Kooperation unter den Kunstschaffenden hervorgehoben, die in gemeinsamen Projekten mit unterschiedlichen Techniken Themen miteinander gestaltet haben, um so aus mehreren Werken etwas Gemeinsames zu schaffen, darüber hinaus sogar Bild in Klang zu verwandeln.

Von der Freude, Bilder zu vertonen, zeugen die Klavier-Improvisationen von Anka Himmelreich: Ausgangspunkt war das Portrait der Cellistin Jacqueline du Pré von Maria Bibiana, mit dem Titel Jackie's Joy, das in der Komposition mit dem Titel Jackie's Ballade eine besondere Ausdrucksform erhielt, denn ihre Musikkarriere endete früh und tragisch als sie unheilbar krank wurde.

Die ausgestellten Kunstwerke führten zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch zwischen Kunstschaffenden und Besuchern. Faszinierend ist das Thema vom Beginn des Lebens: in der Ausstellung ist ein Triptychon pränataler Kinder zu sehen, bezeichnet als «Mysterium des Lebens», die auch vertont wurden.

Es war ein Anliegen der kunstschaffenden Ärztin Maria Bibiana (<https://maria-bibiana-art.ch/>), das verborgene pränatale Leben zum Vorschein zu bringen und lebendig werden zu lassen für die Betrachter. Alle drei Bilder sind eigenständig, doch ergaben sich aus der Zusammenschau bemerkenswerte Begegnungen mit den Betrachtenden, so wurden persönliche Erlebnisse geschildert: beispielsweise nach einer Abtreibung offen über diese Erfahrungen berichtet, oder eine für den Arzt bedrückende Situation geschildert wie der Tod schwerkranker Schwangerer, da es doch zwei Menschen sind, deren Leben nicht gerettet werden konnte. Bestrebungen diesen Kindern mehr Raum zu schaffen, zeigen sich vielfältig. Teilnehmen zu dürfen an solchen Lebenssituationen, die man sonst kaum erfahren und ausgetauscht hätte, das gehört zu den kostbaren Momenten als Kunstschaffende.

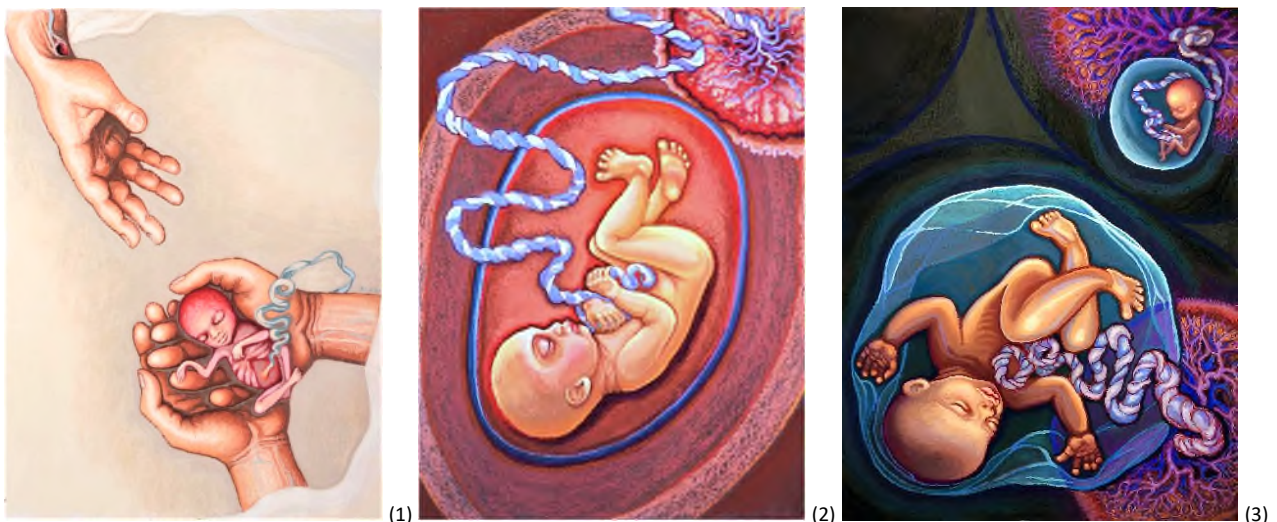


Abb.1-3: Triptychon pränataler Kinder « Mysterium des Lebens » ; (Bild 1) Presentation of the unborn, (Bild 2) La vie prénatale, jouer avec le cordon ombilical, (Bild 3) Prenatal vocation

Inspirierend war die in der Medizin angewandte Ultraschall-Diagnostik, insbesondere der 3D- und 4D-Ultraschall, der häufig in der Pränataldiagnostik angewandt wird. Diese haben als Anregung gedient, jedoch nicht als starre Vorlagen; denn die Werke sind keine farbigen Reproduktionen medizinischer Abbildungen, sondern aus freier Schaffenskraft entstanden.

Es sind Pastellbilder, wobei nach Nass-Grundierung und anschliessendem Auftragen von mehreren Pastellfarbschichten besondere Farbwirkungen erzielt werden. Grossformatige Pastellbilder wie diese (70x90 cm) sind selten zu finden und verleihen einen ganz besonderen Farbeindruck.

In Anlehnung an Michelangelo's Darstellung der erschaffenden Hand Gott Vaters, zeigt sich im ersten Bild die heilende, aber durchbohrte Hand unseres Herrn Jesus Christus, die dem ungeborenen Kind neues Leben schenkt. Denn erst durch Leid gelangt der Mensch zum Licht. Dieses Bild ist Teil der Illustrationen eines Gedichtbandes von Anna Greta Wide mit dem Titel «Broar – Brücken», das Pfarrer Sarto Weber vom Schwedischen ins Deutsche übersetzt hat.

Im zweiten Pastellbild wird die Freude am intrauterin heranwachsenden Kind dargestellt, das mit seiner Nabelschnur spielt. Das dritte bezieht sich auf das Mysterium Mariä Heimsuchung; der maximal nur wenige Wochen alte Mensch gewordene Gottessohn segnet den 6 Monate älteren ebenfalls noch intrauterinen Johannes. In diesem Zeichen ist dem pränatalen Leben eine besondere Würde verliehen.

«Du, der das Leben liebt in seiner Gekrümmtheit Zeit  
Den gebeugten Sprössling und zusammengekauerten Fötus  
Du, der das Leben liebt in seiner Unschönheit Zeit.....»

« Du, der weiss, was für ein Werk wir sind,  
schliess Deine grossen heilenden Hände um uns,  
beuge Dich über uns, beuge Dich tief in unsere Finsternis,  
Dich erbarmend.»

\*



Abb. 4: aus «Broar - Brücken» Gedicht von Anna Greta Wide, übersetzt von Pfr.Sarto Weber; Abb.5: Portrait eines Mädchens im Taufkleid

Das Portrait eines Mädchens im Taufkleid (Abb.5) war zeitlich nicht mehr möglich zum Ausstellungsort zu bringen. Das uneheliche Kind kam unter schwierigen Umständen für Vater und Mutter zur Welt. Es hätte einfach abgetrieben werden können, aber die Eltern haben gekämpft für das Leben ihres geliebten Kindes. Für mich war es ein wunderbarer Auftrag, dieses Portraitbild malen zu dürfen.

Herzliche Einladung zur nächsten Kunstausstellung der Schweizer Ärzte im Jahr 2025 im Rathaus von Murten/Morat.

Maria Bibiana

<https://maria-bibiana-art.ch/>